

oder fein runzelig und tragen als einseitigen, weichen Wulst den dicken Samenstielrest. Die dünne, braune, aus zusammengefallenen Zellen bestehende Samenschale schließt das graue, aus dickwandigen, mit kreisförmigen Lüpfeln versehenen, Fett führenden Zellen zusammengesetzte Endosperm und den 0,5 mm langen Keimling ein.

Zeitlosensamen schmeckt sehr bitter.

Vorsichtig aufzubewahren.

Semen Erucae. — Weißer Senffamen.

Die Samen von *Sinapis alba*. Sie sind annähernd kugelig, ungefähr 2 mm dick; ihre Samenschale ist hellröthlichgelb, sehr zartgrubig punktiert, manchmal weißschülferig. Die hellgelben Keimblätter sind gefaltet. Der Querschnitt der Samenschale läßt bei mikroskopischer Betrachtung eine aus Schleimzellen bestehende Epidermis erkennen; unter dieser liegen zwei Schichten von Zellen, deren Wände in den Ecken kollenchymatisch verdickt sind.

Weißer Senffamen schmeckt beim Kauen brennend scharf.

Semen Foenugraeci. — Bockshornsamensamen.

Die Samen von *Trigonella Foenum graecum*. Sie sind gelblich bis bräunlich, eckig, 3 bis 5 mm lang, bis 2 mm dick und mit einer die Lage des Würzelchens bezeichnenden Furche versehen. Die körniggraue Samenschale umschließt das glasige, aus Schleimzellen bestehende Endosperm, in welchem der gelbe Keimling des stärkefreien Samens liegt.

Bockshornsamensamen schmeckt bitterlich und riecht eigenartig.